

Pariser Modelaunen

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Zürcher Illustrierte**

Band (Jahr): **15 (1939)**

Heft 28

PDF erstellt am: **28.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-753588>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

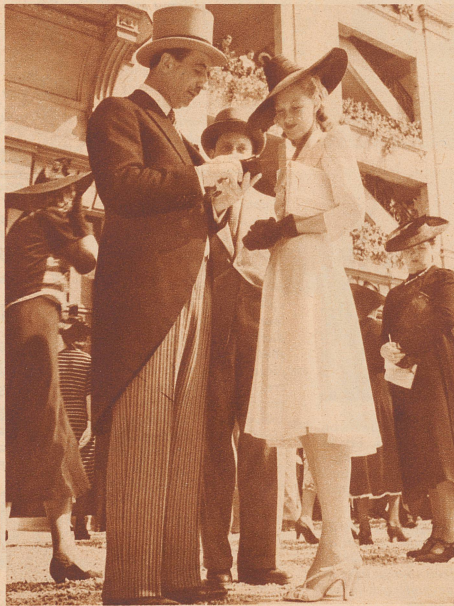


Drei Federhütchen, ein lustiger Einfall des Modekünstlers Erik. Fast könnte man dieses Bild einen Treppenwitz nennen.
Les trois chapeaux à plumes, création humoristique de l'artiste Erik.



Kein Bild von 1880, der Zeit des «Cul de Paris», sondern wirklich und wahrhaftig von 1939. Vor die Wahl gestellt: Möchten Sie die Bekleidung der Dame links oder derjenigen zur Rechten haben?

Renaissance de la mode de Paris de 1880?



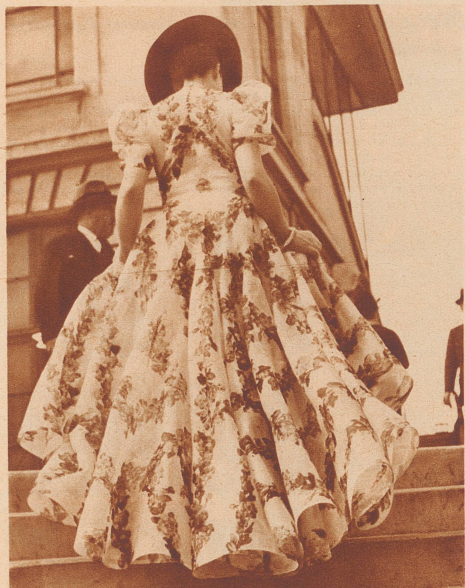
Einfache Eleganz, Bizarres und Ausgefallenes, vornehme Schlichtheit, modisch Extravagantes und kurios Groteskes — es gibt keinen Einfall der launischen Königin Mode, den man nicht an der «Journée des Drags», dem Schlüsselpunkt der großen Rennen von Paris, zu sehen bekäme. Immer mehr hat sich gerade dieser Tag zu einer einzigartigen Modeschau entwickelt, an dem «tout Paris» zu sehen ist, von der kleinen Schneiderin und Concierge bis zur höchsten Gesellschaft. Und immer mehr trägt gerade an diesem Tage das Extravagante und Ausgefallene den Sieg davon über schlichte und zurückhaltende Eleganz; der Einfall ist Trumpf, die Freude am modischen Wagnis, die nicht immer den Geschmack walten, die aber Phantasie und bizarre Launen ungehemmt und munter tanzen läßt.

Dieses weiße Sommerkleid wirkt durch seine Einfachheit in dem Gewirr extravaganter «Erfindungen» besonders vornehm und elegant.

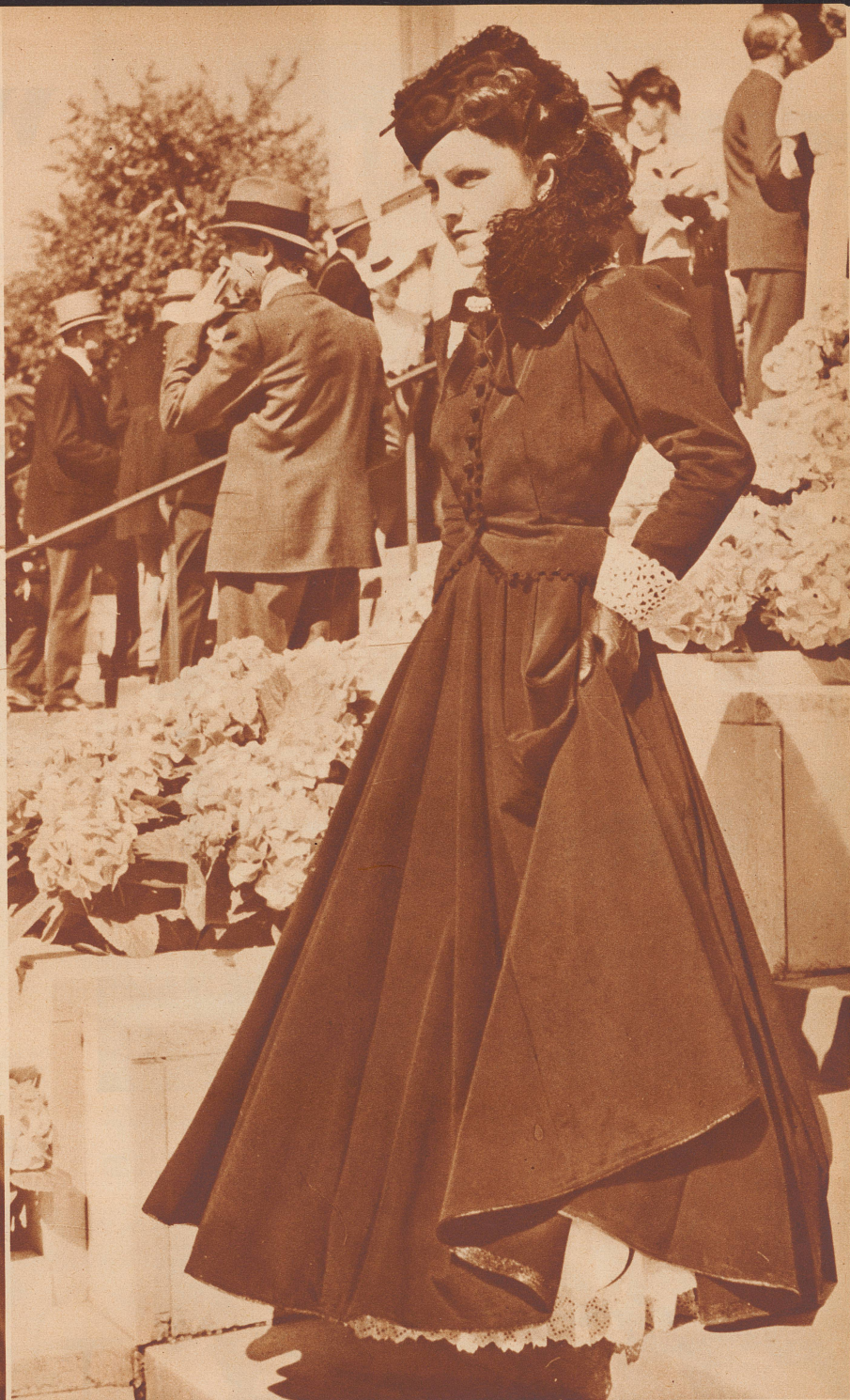
Toilette d'été, d'une blancheur immaculée et d'une grande élégance dans sa simplicité.

Pariser Modellaunen

PHOTOS RELANG



Anmutiger Aufstieg im weit-
gebauschten Sommerkleid.
Robe d'été.



Schwarzes, weitfallendes Alpaka-Kleid, das seiner Trägerin einen Rahmen verleiht, der wie für sie gemacht erscheint.
Costume d'alpaga avec toque et jupe ample, du plus joli effet.



Das ist keine halbierte Kokosnuß, sondern hell weinroter Reiher, der zu einem exotischen Federdach zusammengestellt ist.

Ce couvre-chef, faisant songer à la toiture de chaume d'une hutte nègre, est garni en réalité de plumes de bérón, rouge clair.

La Journée des Drags à Paris

Les costumes les plus extravagants, voir même grotesques, se mêlant aux toilettes de la plus parfaite élégance, donnent à la Journée des Drags, la finale des grandes courses parisiennes, son cachet particulier. Tout Paris, de la midinette et la concierge jusqu'aux représentants de la haute société, vient assister à cette revue de mode unique en son genre, où la fantaisie peut se livrer à son plus libre essort.